

Thoracker-Leist

Protokoll der 41. Hauptversammlung vom Freitag, 13. August 2021, 17.30 Uhr, im Thoracherhus-Saal, 3074 Muri b. Bern

Traktanden

1. Begrüssung

Francine Kearns, Präsidentin Vorstand, begrüsst die Anwesenden und erwähnt, dass die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der BAG-Richtlinien durchgeführt wird (genügend Abstand, Maskenpflicht, Eintrag in Anwesenheitsliste).

Die schriftliche Einladung wurde fristgerecht gemäss Statuten Art. 5.3. verteilt sowie auf der Homepage «thoracker-leist.ch» aufgeschaltet. Entschuldigt sind: Matthias Gerber (Vorstand Verkehr), Regula Meyer (Revisorin) und die Familie Brügger.

Francine Kearns stellt nochmals alle Vorstandsmitglieder vor. Ebenfalls anwesend ist Gaudenz Steinlin, welcher sich als neues Vorstandsmitglied zur Wahl stellt. Er stellt sich kurz selber vor und erzählt, dass er im Thoracker-Quartier aufgewachsen ist und seit ca. einem Jahr mit seiner Frau und den beiden Kindern wieder in seinem Elternhaus wohnt. Er freut sich beim Leist dabei zu sein und ist motiviert tatkräftig mitzuwirken.

Christine Beyeler übernimmt das Protokoll.

Die Traktandenliste wird ohne Anpassung einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Corinne Zwimpher stellt sich als Stimmenzählerin zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Anzahl Stimmenberechtigter 22, das einfache Mehr beträgt 12 Stimmen.

3. Protokoll der 40. Hauptversammlung vom 26. Juni 2020

Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Dieses liegt auf, kann angefordert oder auf der Homepage eingesehen werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2020

Francine Kearns erzählt, dass es nach der letztjährigen Hauptversammlung, dem Vorstand wegen den steigenden Corona-Fallzahlen leider nicht möglich war gross Pläne zu schmieden und/oder Ideen/Anlässe zu verwirklichen. Deshalb fällt der Jahresbericht dieses Jahr etwas kürzer aus:

Im Herbst 2020 wurde die Errichtung der Grillstelle umgesetzt. Diese wurde bereits genutzt und es gab bisher nur positive Rückmeldungen. Die Tafel mit den «Spielregeln» wie z.B. Nutzungszeiten, Abfallregelung, etc. sowie das gravierte Schild mit Erwähnung, dass es sich um ein Geschenk des Thoracker-Leist zum 40-jährigen Jubiläum handelt, fehlen noch. Erfreulicherweise konnte das Projekt wesentlich günstiger umgesetzt werden als ursprünglich geplant.

SAMICHOUS/ADVENTSANLASS, Dezember 2020

Im 2020 haben viele Vereine ihren Samichlous-Anlass abgesagt. Deshalb hat sich der Thoracker-Leist entschieden, mit dem entsprechenden Schutzkonzept, unseren Anlass dennoch durchzuführen und den Samichlous und Schmutzli einzuladen.

Der Samichlous und Schmutzli haben sich bei der Grillstelle hingesetzt. Jede angemeldete Familie hat ein eigenes Zeitfenster erhalten. Somit konnte der Personenandrang und allzu grosse Wartezeiten vermieden werden. Dieses Jahr wurde der Samichlous von Francine Kearns Ehemann, Alan Müller, übernommen und Patrick Rösli, ehemaliges Vorstandsmitglied, übernahm die Rolle vom Schmutzli. Auf die Verpflegung wurde aufgrund der damaligen Situation verzichtet. Der Anlass hat sich hauptsächlich auf das Treffen der Kinder mit dem Samichlous konzentriert. Diese Art der Durchführung hat uns aufgezeigt, dass der Kontakt zwischen den Kindern und dem Samichlous/Schmutzli viel inniger und angenehmer war. Es gab weniger Lärm und Aufregung, da sich nicht alle Anwesenden gleichzeitig um den Samichlous versammelt haben. Die Kinder haben Zeichnungen mitgebracht, gesungen und Verse vorgetragen. Ganz Allgemein war die Stimmung sehr weihnächtlich und die Kinder haben den persönlichen Austausch und die Aufmerksamkeit sehr genossen.

Diese positive Erfahrung wird der Thoracker-Leist ab sofort einfließen lassen und die Zeitfenster-Methode auch dieses Jahr umsetzen.

GRILLFEST

Am heutigen Tag feiert der Thoracker-Leist das Jubiläumsfest zu seinem 40-jährigen Bestehen nach, da der Anlass letztes Jahr leider verschoben werden musste. Mit der Band und dem guten Wetter freut sich der Vorstand auf ein gelungenes Fest.

PLANUNG ANLÄSSE

Da das BAG die Bestimmungen für die Durchführung von Anlässen gelockert hat, ist der Vorstand bereits in der Planung für einen entsprechenden Anlass für diesen November. Leider sind jedoch grössere Anlässe, vor allem mit gastronomischem Inhalt wie das Fischessen, noch nicht wieder umsetzbar. Der Vorstand verfolgt das Geschehen natürlich und hofft, dass sich die Lage schon bald komplett erholen wird.

Zum Abschluss dieses Traktandums bedankt sich Francine Kearns bei allen Vorstandsmitgliedern für das grosse Engagement und die Zeit, die sie regelmässig investieren. Sei es in Form von Anlässen, Sitzungen vor Ort oder online oder die Bearbeitung von Anliegen von den Quartierbewohnern.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2020

5.1 Bericht der Kassiererin

Mit der Einladung zur Hauptversammlung wurde ebenfalls die Jahresrechnung 2020 verteilt. Martina Sigrist, Kassierin, hebt hervor, dass die Spielgruppen-Beiträge für das 4. Quartal reduziert wurden. Grund dafür war der Lockdown, von dem auch die Spielgruppe betroffen war. Dennoch wurden die Spielgruppen-Einnahmen fast wie budgetiert erreicht, da die Spielgruppe sehr gut ausgelastet war. Den Lohn von Jrene Portmann, Spielgruppenleiterin, hat der Vorstand vollständig bezahlt, hat aber Kurzarbeit beantragt und einen Teil des Lohns wieder zurück erhalten.

Feste/Anlässe konnten, wie erwähnt, nur in sehr kleinem Rahmen durchgeführt werden, deshalb weist dieser Posten einen geringen Betrag aus. Der Samichlous-Anlass verzeichnet wie üblich ein kleines Defizit, da der Vorstand diesen Anlass jeweils sponsert.

Die Einnahmen der Mitgliederbeiträge fallen in etwa wie budgetiert aus.

Wie ebenfalls bereits erwähnt, hat die Grillstelle viel weniger gekostet als das an der letzten

Hauptversammlung genehmigte Budget. Anstatt der angenommenen CHF 7'000.- für einen vandalsicheren Grill mit fixem Rost, wurden effektiv nur CHF 2'411.80 ausgegeben. Der Grund dafür ist, dass der Lieferant des Werkhof Muri-Gümligen genau das gewünschte Grillmodell von einem Kunden zurück erhalten hatte und dieses vergünstigt verkaufen musste. Der Werkhof hat den Grill für uns solid montiert und einbetoniert.

Abschliessend erwähnt Martina Sigrist, dass der Thoracker-Leist normalerweise dank den Einnahmen der Anlässe/Feste einen Überschuss ausweisen kann. Dieses Jahr muss der Vorstand ausnahmsweise mit einem kleinen Defizit abschliessen.

5.2 Revisorenbericht von Regula Meyer

Der Revisorenbericht wird von Yolanda Graf vorgelesen. Die Revisorin beantragt darin der Hauptversammlung die Buchhaltung von Januar-Dezember 2020 zu genehmigen.

5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.

6. Demissionen / Wahlen

Mit grossem Bedauern muss sich der Vorstand ab sofort von Martina Sigrist, Kassierin, verabschieden. Martina Sigrist ist seit 2016 beim Vorstand mit dabei. Sie hat sich nicht nur um die Buchhaltung gekümmert, sondern hat sich auch um die Gestaltung und den Druck unserer Flyer gekümmert und die Thoracker-Leist Homepage von Grund auf erstellt und betreut. Martina Sigrist war immer mit grossem Herzblut dabei, hat den Überblick behalten und mitgeholfen die wichtigen Eckdaten im Auge zu behalten. Sie war auch für die Quartierbewohner eine beliebte Anlaufstelle. Sie startet ab diesem Sommer eine Ausbildung und der Vorstand wünscht ihr von Herzen alles Gute und viel Erfolg. Wir werden sie vermissen! Der Vorstand übergibt Martina Sigrist ein Abschiedsgeschenk und sie wird mit Applaus verabschiedet.

Christine Beyeler, welche seit 2018 dabei ist, stellt sich für den offenen Posten zur Verfügung. Der Vorstand stellt den Antrag, dass sie als Kassierin bestätigt wird. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Als weiteren Antrag stellt der Vorstand Gaudenz Steinlin als Verstärkung und Unterstützung zur Wahl. Die Wahl wird einstimmig genehmigt und der Vorstand überreicht ihm ein kleines Willkommensgeschenk.

7. Jahresbeitrag

Der Vorstand schlägt vor die Jahresbeiträge weiterhin ohne Anpassung beizubehalten: Einzelmitglieder CHF 15.--, Familienmitglieder CHF 25.--, Kollektivmitgliedschaft CHF 50.--. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Francine Kearns informiert, dass die Preise für die Anlässe teils für Mitglieder und Nichtmitglieder angepasst wurden. Nichtmitglieder bezahlen jeweils etwas mehr. Die Idee ist, dass der Abschluss und die Vorteile einer Mitgliedschaft attraktiver gemacht werden sollen. Ab Januar 2022 werden ebenfalls die Spielgruppenbeiträge entsprechend angepasst werden.

8. Budget 2021

Martina Sigrist teilt mit, dass das neue Budget üblicherweise auf den Zahlen des Vorjahres beruht. Da das Jahr 2020 eine Ausnahme war, wurden die Zahlen vom 2019 übernommen.

Die Ein-/Ausgaben für die Spielgruppe sollten wieder ausgeglichen sein. Mitgliederbeiträge bleiben bestehen. Feste/Anlässe sollten in diesem Jahr wieder vermehrt möglich sein, deshalb wurde das Budget im gleichen Rahmen wie 2019 ausgewiesen. Die administrativen Ausgaben bleiben ebenfalls in etwa gleich. Somit beantragt der Vorstand das Budget 2021 mit einem Ausgleich von CHF 20'250.- zu genehmigen.

Das Budget 2021 wird einstimmig genehmigt.

9. Spielgruppe

Jrène Portmann erzählt aus dem Alltag der Spielgruppe. Auch dort mussten wegen der corona-bedingten Situation Regeln wie die Maskenpflicht (für Erwachsene) eingeführt werden. Neu mussten die Kinder zuerst die Hände waschen, was diese sehr schnell verstanden und schon bald selbstständig machten. Jrène Portmann schildert, dass ihr vor allem das fehlende Singen (über einige Zeit nicht möglich) schwerfiel. Dafür wurden Versli gesprochen, mehr Geschichten erzählt und ab und zu wurde eine CD eingelegt. Jrène Portmann zählt auf, was die Kinder bei ihr alles machen wie spielen, basteln, singen, lachen, weinen, streiten, beobachten, Rollenspiele, verkleiden, Znüni essen und vieles mehr. Vor den Sommerferien durften die Kinder – ohne Mami's – Pizza essen. Leider musste sich Jrène Portmann von 12 der Total 16 Kinder verabschieden. Die meisten waren 2 Jahre dabei und Jrène wurde mit Abschiedsgeschenken verwöhnt, was sie sehr berührt hat. Zum Abschied liest sie der Hauptversammlung eine selbst geschriebene Abschiedskarte von einem Vater (für seine Tochter) vor, welche alle Anwesenden sehr berührt und bestens aufzeigt, wie wichtig die Spielgruppe für die Kinder aber auch die Eltern ist und wie sehr die Arbeit von Jrène Portmann geschätzt wird.

10. Verschiedenes / Anträge

Frau Beatrice Jetzler macht darauf aufmerksam, dass im Pelikanweg die Autofahrer häufig viel zu schnell unterwegs sind (beschilddert mit 20kmh/30kmh), obwohl viele kleine Kinder dahingezogen sind und öfter draussen spielen und unterwegs sind. Sie stellt den Antrag eine Verkehrsberuhigung aufzustellen. Sie erwähnt, dass das nichts mit den Lieferanten oder Baustellenmitarbeiter zu tun hat, sondern vor allem Anwohner die Geschwindigkeiten nicht respektieren. Ergänzt wird die Bitte, dass eigentlich auch der Kranichweg in diese Verkehrsberuhigung einbezogen werden müsste.

Der Vorstand wird Matthias Gerber, welcher sich um die Verkehrsthematik im Quartier kümmert dahingehend informieren und ihn beauftragen, sich bei der Gemeinde zu melden und eine Lösung zu suchen.

Ruedi Eggimann fragt nach, ob die Natel-Antenne beim Kranichweg 15 bereits auf 5G aufgerüstet und in Betrieb ist. Nick Decker weist darauf hin, dass die Antennen ganz allgemein in der Schweiz, wenn sie bereits auf 5G umgerüstet wären, noch nirgends in Betrieb sind.

Der Vorstand nimmt das Anliegen auf und wird bei der Gemeinde nachfragen. Sobald wir eine Antwort erhalten, werden wir Herrn Eggimann informieren.

Karin Künti vom MüZe ergreift das Wort und informiert, dass das MüZe ins Thoracherhaus gezogen ist. Leider war der Start schwierig (Corona, viel Personalwechsel, etc.) und erwähnt, dass alle in der MüZe Cafeteria willkommen sind. Die Anwesenden wie auch das ganze Quartier sind herzlich eingeladen auf einen Besuch vorbeizugehen. Es müssen nicht nur Familien mit Kindern sein. Weiter ist es weiterhin möglich die Cheminéeestube für Anlässe zu mieten. Grundsätzlich wird der Thoracker-Leist und das MüZe versuchen vermehrt und stärker Synergien zu nutzen und näher zusammenzuarbeiten.

Charles Vonlanthen meldet sich um zu erwähnen, dass die Pflanze «Berufkraut», welche wie grosse Margrithli aussehen, giftig sind und ausgerissen werden müssen. Es ist ein Hobby von ihm das Quartier davon zu befreien, was wir natürlich sehr schätzen. Weiter erzählt Herr Vonlanthen, dass es auf dem Gümligenberg Findlinge gibt, die ursprünglich aus dem Grimselgebiet bis zu uns gelangt sind. Wer sich interessiert einen begleiteten Ausflug dahin zu machen, kann sich gerne bei Herrn Vonlanthen melden (Adresse dem Vorstand bekannt) oder selber eine kleine Wanderung dahin planen.

Weiter wird gemeldet, dass das Sortimentsangebot im Quartierlädeli immer weniger gängige Alltagsprodukte beinhaltet. Vor allem ältere Personen, welche nicht mehr gut unterwegs sind,

finden es schade und bemängeln die aktuelle Auswahl an Lebensmitteln. Francine Kearns informiert, dass das Angebot anfänglich viel breiter war, jedoch wurde zu wenig eingekauft und das Sortiment danach auf verkäufliche Ware verkleinert.

Der Vorstand schlägt vor mit den Ladenbesitzern das Gespräch zu suchen und sollten sie dem Anliegen zustimmen, ist der Vorstand bereit das Quartier mit einer Flyeraktion zu informieren und das Angebot bekannt zu machen. Voraussetzung wäre dann natürlich, dass die Quartierbewohner vermehrt im Quartierladen einkaufen gehen.

Francine Kearns schliesst die Hauptversammlung um 18Uhr 15 ab und lädt alle Anwesenden dem Grillfest beizuwohnen und den Abend zu geniessen.

Nächste Hauptversammlung

Das Datum ist noch nicht definiert und wird schnellstmöglich auf der Homepage kommuniziert.